

Sommer 2024

# GEMEINDEKURIER

övp  
st. andrä-wördern

AN EINEN HAUSHALT

Einen schönen  
Sommer  
wünscht Ihnen  
Ihr ÖVP-Team

Foto: freepik.com Zugestellt durch Österreichische Post

TEMPO  
30-ZONE  
FÜR SCHLOSSGASSE

NEUES  
VP-TEAM  
IM GEMEINDERAT

9. JUNI:  
EU-WAHL -  
BITTE HINGEHEN!

UNSERE  
WEBSITE  
OEVSTAW.AT



# Liebe Leserin, liebe Leser,

**Bereits im März hat uns heuer alle der frühe Frühling überrascht.** Ein Wärmerekord jagt den nächsten und der Autor dieser Zeilen hat heuer so früh wie noch nie im Garten die Grillsaison aktiviert. Natürlich freut man sich über das schöne Wetter, doch bei näherer Betrachtung stimmt es einen doch nachdenklich.

## Terminvorschau

### NÖ Senioren:

**5. Mai** Fahrt Nonseum und Poysdorf

**3. Juni** Montagstreffen 16:00 Uhr  
Gasthaus Steinböck

**11. Juni** Tagesausflug nach Znaim (Znojmo), Schloss Frain an der Thaya mit anschließender Schifffahrt

**16.6. 10:15 Uhr** Heilige Messe beim GH Steinböck, danach gemütliches Beisammensein

**3. August** Fahrt zu Wachau Festspielen in Weissenkirchen

**28. September bis 2. Oktober**  
Fahrt zum „Goldenen Herbst am Gardasee“

### Wir Niederösterreicherinnen Treffen:

**29. Mai, 18:30 Uhr,**

**31. Juli, 25. September,**

**27. November,**

Cantinetta di Uschi.

Sind alle 2 Monate am letzten Mittwoch geplant.

**9. Juni:** EU-Wahl

**14. bis 16. Juni:**

Dorrfest rund ums Gemeindeamt

**29. September:**

Nationalratswahl

**26. Jänner 2025:**

Gemeinderatswahlen

Der Klimawandel ist nicht zu leugnen und wir alle müssen unseren Teil beitragen, um die Auswirkungen desselben einzudämmen. In unserer Gemeinde werden hier im Rahmen der Möglichkeiten viele Maßnahmen gesetzt. Hervorzuheben ist insbesondere die Initiative unseres Bürgermeisters, Photovoltaikanlagen auf fast allen Gebäuden der Gemeinde zu errichten. Neben dem wertvollen Beitrag zur Reduktion von Strom aus fossilen Energiequellen sparen uns diese nachhaltige Geld und sorgen für eine erhöhte Unabhängigkeit unserer Gemeinde.

Doch auch abseits unserer Gemeinde bietet die kommende Zeit spannendes. Am 9. Juni 2024 finden die Wahlen zum Europäischen Parlament statt. Oftmals als „unwichtige Wahl“ verlacht, finde ich, das Gegenteil ist der Fall. Nur mit einer starken proeuropäischen Vertretung in Brüssel ist sichergestellt, dass in Zukunft der richtige Mix aus österreichischen Überzeugungen und europäischer Solidarität sichergestellt ist und die Europäische Union sich in eine gute Richtung weiterentwickelt. Gerade in den geo-



politischen Krisen der vergangenen Zeit zeigt sich mehr denn je: nur ein geeintes Europa kann in einer globalisierten Welt voller Konflikte Erfolg haben. Ich darf Sie alle daher bitten: machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen restlichen Frühling und eine spannende Lektüre unseres aktuellen Gemeindeguriers!

**Herzlichst  
Norbert Köck**



„Europa besser machen“ war das Thema der Politischen Akademie am 27. April in St. Pölten mit der Gelegenheit mit EU-Spitzenkandidaten Reinhold Lopatka, EU-Abgeordneten Alexander Bernhuber ins Gespräch zu kommen. Drei Workshops - Europa als Wirtschaftsstandort Grundlage für Wohlstand, Sicherheit nach innen und außen, eine europäische Leitkultur und ein bürgernahes Europa - sammelten Ideen und Anregungen für das EU-Programm der Volkspartei. VP-StAW war mit dabei.

**Impressum: Herausgeber und Verleger:** ÖVP St. Andrä-Wördern, **Für den Inhalt verantwortlich:** Gemeindeparteiobmann Mag. Norbert Köck, norbert.koeck@gmail.com, Tel.: 0664 5718745, **Website:** <https://www.oevpstaw.at>, **Verlagspostamt und Verlagsort:** St. Andrä-Wördern, **Grafik:** Gottfried Halmshögl, **Fotos:** VP, Otto Sibera, JUZ\_STAW, **Druck:** Berger Druck, Horn. **Papier:** PEFC zertifiziert, der Rohstoff stammt aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

### Offenlegung gemäß § 25 MedG Abs. 4:

Zeitschrift der Volkspartei St. Andrä-Wördern, **Blattlinie:** Der Gemeindegurier dient vorrangig der Information der Parteimitglieder sowie interessierter Gemeindegurierinnen und Gemeindegurier. Wir berichten über das aktuelle Geschehen in der Gemeinde und ihre Hintergründe und wichtige VP-Projekte aus Gemeinde, Land und Staat. **Inserate:** Mag. Oliver Derflinger, **E-Mail:** [oliverderflinger@yahoo.com](mailto:oliverderflinger@yahoo.com), Über die Veröffentlichung eingesandter Beiträge entscheidet der Herausgeber. **Erscheinungsweise:** nach Bedarf, mind. zwei Mal im Jahr, **Auflage:** 3.000 Stück, **Verteilung:** kostenlos an alle Haushalte, Bezug per E-Mail möglich



# Unser neues Team im Gemeinderat Mit geänderten Aufgaben

Nachdem sich Martin Heinrich nach vielen Jahren prägender Tätigkeit sowohl als langjähriger geschäftsführender Gemeinderat und auch als Mitglied des Gemeindevorstandes mit März von allen politischen Ämtern zurückgezogen hatte, wurde das VP-Team neu aufgestellt.

Mit 15. März übernahm **Susanna Kittinger** das Bildungsressort von Heinrich und ist als geschäftsführende Gemeinderätin auch Mitglied des Gemeindevorstandes. Gemeinderat **Walter Petz** wechselte in den Bauausschuss, den er - wie zuvor - Kittinger leitet. Weiters bleibt Petz engagierter VP-Vertreter im Finanz- und Kommunalausschuss. **Christian Müller**, Mitglied des VP-Vorstandes und eigentlich VP-Urgestein, rückte in den Gemeinderat nach und wurde in der Gemeinderatssitzung von Bürgermeister Max Titz angelobt. Darüber hinaus gibt es weitere personelle Veränderungen in den Gemeinderatsausschüssen.



## Die aktuellen Ansprechpartner sind:

- **Bildung:**

gf GR Susanna Kittinger

- **Volksschule:**

Kittinger und GR Dr. Elisabeth Seidl

- **Kultur und Veranstaltungen:**

GR Christian Müller anstelle von GR Dr. Elisabeth Seidl

- **Natur und Tourismus:**

GR Christian Müller anstelle von GR Susanna Kittinger

- **Umwelt und Raumordnung:**

GR Christian Müller anstelle von GR Susanna Kittinger.

## Susanna Kittinger rückt in den Gemeindevorstand auf

**Susanna Kittinger** wurde 1970 in Tulln geboren, schon ihre Eltern und Großeltern wohnten in St. Andrä-Wördern. Bereits vor der Matura hatte Susanna ihren Ehemann Ferdinand im Musikgymnasium Wien kennengelernt. Bald wurde eine gemeinsame Familie gegründet und der Wohnsitz endgültig nach St. Andrä-Wördern verlegt.

Nach einer wirtschaftlichen Ausbildung am WIFI Wien sammelte Susanna bei einem Rechtsanwalt und einem Personalberater erste berufliche Erfahrungen. Nach der Übernahme der Tischlerei Kittinger in Wien von Ferdinands Eltern engagierte sie sich immer mehr im Betrieb. Die Einrichtung von Wohnräumen ist die große Leidenschaft der Kittingers. 2008

wurde das Geschäft hier in der Tullner Straße eröffnet. Dieses kleine Reich mit einer riesigen Auswahl an Geschenken und Einrichtungsgegenständen ist eine Herzensangelegenheit für Susanna.

Privat sind die Kinder - Benedikt und die Zwillinge Teresa und Caroline - der Mittelpunkt der Familie. Musik und Sport haben als Hobbies das Leben der ganzen Familie geprägt. Im Musikgymnasium hatte Susanna Klavier und Oboe erlernt und gerne im Chor gesungen. Weitere Hobbies sind Segeln und Reisen.

Seit vielen Jahren ist Susanna Kittinger als Unternehmerin und leidenschaftliche Arbeitgeberin Mitglied des Wirtschaftsbundes und seit 2018 im Gemeinderat tätig. Ab 2020 war Susanna Vorsitzende



des Bau- und Gebäudeausschusses und in mehreren Ausschüssen vertreten, seit März 2024 ist sie Vorsitzende des Volksschul- und Bildungsausschusses.

## Wir stellen vor: Christian Müller, unser neuer Gemeinderat

**Christian Müller** wurde 1967 geboren. Er lebt seit 1969 – dem Jahr der 1. Mondlandung von Apollo 11, bei der Neil Armstrong als erster Mensch seinen Fuß auf die Oberfläche des Erdtrabanten setzte - mit „kleinen“ Unterbrechungen in St. Andrä-Wördern.

Nach Schule und Militärdienst absolvierte er eine Konditor- und Kochausbildung. Danach begab er sich sieben Jahre auf „Wanderschaft“ unter anderem in den USA, nach Deutschland, die Türkei, aber auch weniger entfernte Regionen wie Tirol, Salzburg, Niederösterreich, Burgenland und Wien.

Nach den Wanderjahren bildete er sich zum Konditormeister weiter, machte die Gastgewerbekonzession und studierte Tourismuswirtschaft. Seit vielen Jahren verdient er sein Geld in einem anderen Metier: in der Steuerbera-

tungskanzlei seiner Schwester.

2000 startet er die aktive Mitarbeit bei der ÖVP auf Einladung seiner Nachbarin Ute Nagl. Seine gastronomischen Kenntnisse flossen viele Jahre in die erfolgreiche Organisation des VP-Balls oder von teamgeführten Straßenfesten ein. Wegen seiner Familie und aufgrund von beruflichen Umständen war Christian bis 2024 im Hintergrund als wertvolles Mitglied des VP-Vorstandes und nicht aktiv in der „ersten Reihe“ in der Gemeindepolitik tätig. Er war aber auch Erfinder und treibende Kraft des ÖVP-Mobils, mit dem er gerne mehr im Ort unterwegs sein würde.

Zu seinem Amtsverständnis sagt Christian Müller: „Durch meinen damaligen Hund, auf welchen meine Frau Elisabeth und ich oft angesprochen worden sind, habe ich begonnen mich für die „Leit“ zu interessieren. Eigentlich war der Hund mehr ein



Pony - mit einer stattlichen Schulterhöhe von 85 cm. Eine Dogge, also. Durch die „Leit“ war es nur mehr ein kleiner Schritt bis zum Politikinteresse und der ÖVP.

Als Gemeinderat möchte ich als Vermittler, also die Verbindung zwischen Bürger und Wähler zur Gemeindepolitik, sein. Die Sprache zwischen diesen Gruppen ist oft nicht dieselbe, da braucht es einen Übersetzer. Eventuell kann mich jeder treffen, beim Spazieren mit dem Hund, Motorradfahren oder einfach an der Donau beim Paddeln“.

Wer ihn kennt, weiß, dass er gerne auf ein Bier geht, versucht auf seine Linie zu achten – teils vergeblich – vor allem aber ein begeisterter Vater seiner beiden Töchter ist. Herzlich willkommen in der ersten Reihe lieber Christian!

## Gemeinderat Ing. Walter Petz leitet jetzt den Bau und Gebäudeausschuss

**Jeder kennt die – nunmehr alte – Firma EEP von Walter Petz vom Vorbeifahren auf der B 14.** Es war ein längerer Weg bis zur Gründung 1997 und seinem Ruhestand 2023. Die jetzt gewonnene Zeit investiert Walter in sein Engagement für die Gemeinde. Er hat im März die Leitung des Bau- und Gebäudeausschusses von Susanna Kittinger übernommen.

Walter Petz wurde 1958 in Wien geboren, wuchs aber in Hof am Leithaberge auf und siedelte sich mit seiner Frau Maria 1993 in Wördern an.

Nach der Ausbildung an der HTL Maschinenbau Wien arbeitet er vier Jahre in der Entwicklung, Konstruktion und Fertigung von Sonderanlagen, ehe er zu Wittmann Robotersysteme wechselte. Die Robotik mit sehr vielen, weltweiten Auslandseinsätzen bestimmte



sein weiteres Berufsleben. Er betreute die mechanische Konstruktion, Softwareentwicklung, Vertriebsleitung und Fertigung von Robotersystemen für die Kunststoffindustrie.

Sein umfangreiches Know-How in Roboter- und Automatisierungstechnik floss

26 Jahre in die eigene EEP Maschinenbau GmbH in Zeiselmauer ein. Dabei ging es um Entwicklung und Herstellung von Roboter Produktionsanlagen zum Beispiel für die Magna Automobilindustrie, Würth Logistik, BauMit oder Siemens Elektroindustrie samt europaweiten Vertrieb.

Walter Petz ist seit 2001 Wirtschaftsband-Mitglied und war von 2010 bis 2017 WB-Obmann. Seit 2015 vertritt er die ÖVP StAW im Gemeinderat und in den Finanz- und Kommunalausschüssen -nun kommt die Leitung von Bau- und Gebäude dazu.

Bewegung charakterisiert auch Walters Freizeitaktivitäten wie Motorradfahren, Segeln, Snowboarden, Tauchen, Laufen, Yoga und nicht zu vergessen die Spaziergänge mit ihrem Familienhund, dem Australien Shepherd, Nelly.

# Energieunabhängigkeit, Tempo 30, Wohnbau bleiben Top-Themen

**Trotz angespannter Budgetlage bleibt Bürgermeister Maximilian Titz voll auf Kurs. Seine Priorität liegt darauf, unsere Gemeinde auf erneuerbare Energie umzustellen und so umweltschonend von den Preissprüngen am Energieweltmarkt abzukoppeln. Weiters stehen die Sicherheit der Bevölkerung durch die Ausweitung der Tempo-30-Zonen, sozialer sprich leistbarer Wohnbau und die Sanierung der Infrastruktur – wie Straßen-, Wasser- und Kanalleitungserneuerung - ganz oben auf seiner Liste.**

„Wenn Sie den Gemeindegurier in Händen halten, ist uns ein weiterer wichtiger Schritt in die Energieunabhängigkeit gelungen: der Verein gemeinnützige Energiegemeinschaft EEG-StAW ist erstmals zusammengetreten und beginnt zu arbeiten. Ab jetzt können wir die von der Gemeinde installierten Photovoltaik-Anlagen der Gemeinde vernetzen, um lokale Strom-Spitzen oder Energie-Mangel auszugleichen. Seit meinem Amtsantritt ist es mir wichtig, die Energieversorgung unserer Gemeinde auf neue Beine zu stellen. Das ist eindrucksvoll gelungen: Unsere 24 Photovoltaik-Anlagen produzieren mehr als 900 kWp. Damit leisten wir

einen großen Beitrag für unsere Umwelt und produzieren benötigte Energie selbst..

2024 und 2025 schließen wir die letzten Versorgungslücken: der Kindergarten Tullnerstraße, das Unionsgebäude Nibelungenring, der Brunnen Eichengasse und der Altstoffsammelplatz erhalten noch heuer PV-Anlagen, 2025 folgen das Amtshaus Kirchbach und der Kindergarten Dammstraße – so dies die Gemeindefinanzen zulassen.

Unsere CO<sub>2</sub>-Einsparungen sind ebenfalls beachtlich,“ fasst Titz seine Bemühungen zusammen.

Wer sich für die genauen Messwerte interessiert: Bitte auf der StAW-Website unter Gemeinde und Photovoltaik-Anlagen nachlesen.

Parallel dazu werden strategisch wichtige PV-Anlagen weiter mit Batterien und Notstromaggregaten ausgestattet. Damit ist vorgesorgt, falls es zu Problemen mit der überregionalen Stromversorgung kommt.

Titz redet nicht nur darüber, sondern handelt. Noch heuer werden die E-Tankstellen im Ort von 5 auf 8 Strom-Abgabestellen aufgestockt und er stellt den Fuhrpark schrittweise auf E-Fahrzeuge um.

„Einsetzen allein reicht nicht: das Um-



setzen von klimarelevanten Umweltprojekten hilft uns allen und ist Teil meiner täglichen Arbeit! Vielen Dank an alle hier in unserer Gemeinde, die so wie wir bereits auf umweltfreundliche Energie umgestiegen sind oder gerade umsteigen,“ bekräftigt Titz.

## Tempo 30 für Schlossgasse

Seit kurzem ermöglicht der gesetzliche Rahmen dem Bürgermeister, selbst Geschwindigkeitsbegrenzungen zu verfügen. Die Sicherheit unserer Kinder, aber auch der Schutz Älterer und all jener, die nicht sehr gut zu Fuß sind, stehen dabei im Vordergrund. Bislang konnte Titz des Öfteren keine Mehrheit im Gemeindevorstand und im Gemeinderat für weitere Tempo-30-Zonen finden – trotz eindeutiger Empfehlungen der

## Bioimkerei Stefan Heinrich

- 500g Glas „Bio-Blütenhonig“ € 8,50 je Glas
- Österreichischer Bio-Wabenhonig im Rähmchen € 28,-/kg
- Bio-Bienenwachs im Block € 28,-/kg

Alle Preise inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten.

### Ab-Hof-Verkauf:

Apfelgasse 28, 3423 St. Andrä-Wördern  
Öffnungszeiten individuell nach Vereinbarung  
unter 0676/961 77 63 oder stefanheinrich@gmx.at





Verkehrssachverständigen des Landes. „Als nächstes werde ich Tempo 30 in der Schlossgasse einführen. Besorgte Anrainer haben dafür Unterschriften gesammelt. Ihr Anliegen nehme ich gerne auf. Zur Erinnerung: es geht in Zukunft nicht um wichtige Durchzugsstraßen und Zubringer wie die B 14 oder die Greifensteinerstraße L118. Auf fast 80 Prozent der Gemeindestraßen haben wir ja bereits Tempo 30“, sagt Titz.

### Zubau in der Karl-Renner-Allee

Um die Jugend im Ort zu halten und Familien einen guten Start zu ermöglichen, sieht Bürgermeister Maximilian Titz einen Bedarf an günstigem Wohnraum in St. Andrä-Wördern. Er nimmt daher Planungen für einen Zubau in der Karl-Renner-Allee in Wördern wieder in Angriff.

„Die Nachfrage ist da, wir müssen trotz des engen Budget-Spielraums versuchen einen Weg zu finden, neuen Wohnraum zu schaffen. Konkret geht es jetzt um den Zubau hinter dem Gemeindebau in der Karl-Renner-Allee in Bahnhofsnähe in Wördern. Ich bin in Kontakt mit Architekten und interessierten Bauträgern, um soziale und finanziell für die Gemeinde machbare Lösungen zu finden und hoffe bis Ende Mai Ergebnisse zu bekommen. Im zweigeschossigen Neubau könnten zwölf weitere günstige Wohnungen entstehen.

In der Renner-Allee können wir auf Gemeindegrund ohne Änderung des Bebauungsplans in Bahnhofsnähe und

in sehr günstiger Wohnlage Platz für Wohnungen schaffen, ohne zusätzliches Bauland zu widmen und ohne zusätzliche öffentliche Infrastruktur (Straße, Kanal, Wasserversorgung) bauen zu müssen. Mit dem Baurechts-Modell bleibt der Grund im Besitz der Gemeinde. Selbstverständlich wollen wir alle Förderungsmöglichkeiten ausnützen“, sagt Titz.

Bürgermeister Titz und der Bauausschuss planen den Zubau in der Dr. Karl-Renner-Allee seit einiger Zeit. In einem Architekten-Wettbewerb wurde 2022/2023 die beste Lösung gesucht. Eine unabhängige Jury aus Vertreterinnen und Vertretern von Architekturbüros, dem Gemeinderat, der Gemeindeverwaltung und des Landes NÖ hatte fünf anonym eingereichte Vorschläge begutachtet und ein Siegerprojekt ausgewählt. In Frage kommt aus Kostengründen in erster Linie ein nachhaltiger Ziegelbau

von langer Haltbarkeit.

Der zweigeschossige Neubau soll hinter dem bestehenden Gemeindebau entstehen. Im Siegerprojekt geplant waren vier Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen mit barrierefreiem Zugang und leichter Adaptierung für barrierefreie Nutzung, Photovoltaik-Anlage, umweltfreundliche und nachhaltige Heizung, Garage, Aufzug. Die Grünflächen um den Neubau sollten für Mietergärten der Erdgeschoßwohnungen zur Verfügung stehen. Da derzeit nur rund 13 Prozent des Grundstücks bebaut sind verbleibt neben bestehenden Vorgärten und Grünbereichen noch mehr als 500 m<sup>2</sup> zusammenhängender Grünraum für einen Kinderspielplatz und die gemeinschaftliche Nutzung.

### Zukunftsprojekt alter Bauhof und Newaghalle

Nach der notwendigen Übersiedelung des Bauhofes in ein neues Gelände im Gewerbegebiet steht der alte Bauhof in St. Andrä-Wördern bis auf die Rot-Kreuz-Station leer. In der Gemeinde wird aber dringend leistbarer Wohnraum und Platz für einen Kindergarten benötigt. Bürgermeister Maximilian Titz hat daher Architekt Berger aus Klosterneuburg beauftragt genau zu prüfen, welche Optionen die Gemeinde unter optimaler Ausnutzung von Platz und Förderungen hat.

„Wir brauchen dringend Platz für einen Kindergarten und günstige Woh-





nungen. Es ist nicht vertretbar, ein so großes Areal brachliegen zu lassen. In der momentanen Situation sind die finanziellen Möglichkeiten leider auch in unserer Gemeinde beschränkt. Wir sind daher auf der Suche nach einer leistbaren und unseren Anforderungen entsprechenden Lösung. Ich erwarte mir wichtige Aufschlüsse durch das in Auftrag gegebene Konzept“, sagt Titz. Auf Basis dieser Studie werden die Gespräche mit den am Objekt interessierten Baufirmen wieder aufgenommen. Der Gemeinderat hatte dafür das Baurechts-Modell beschlossen, das heißt, der Grund bleibt im Besitz der Gemeinde, die von den Bauträgern zudem günstigen Wohnraum bekommt.

„Wir könnten schon viel weiter sein, wenn 2018 das gemeinsam mit Bevölkerung und Wirtschaft ausgearbeitete Projekt „Neues Zentrum“ in zentralem Wohnbau und Bahnhofsnahe nicht hintertrieben worden wäre. Dass die Abstimmung damals mit geringer Beteiligung knapp dagegen ausgegangen ist, tut heute vielen leid.

Im Zusammenhang mit der Verwertung des alten Bauhof-Geländes müssen wir auch über die denkmalgeschützte, leerstehende Newag-Halle sprechen. Derzeit fehlen uns zum Beispiel wichtige Freizeiteinrichtungen wie eine vielfältig nutzbare Veranstaltungshalle, oder ein Lokal für unsere Jugend. Parallel dazu bemühe ich mich, vom Roten Kreuz einen fixen Standort für St. Andrä-Wördern zu bekommen. Derzeit werden wir von Tulln aus mitbetreut, die einen Rettungswagen samt Besatzung abstellen“, ergänzt Titz.

### 1 Million Euro für die Wasserversorgung

„Wir investieren 2024 eine Million Euro in die weitere Verbesserung der Wasserversorgung und Kanalisation in St. Andrä-Wördern. Bei der Qualität unseres Trinkwassers brauchen wir uns nicht zu verstecken“, skizziert Bürgermeister Maximilian Titz den aktuellen Stand. Zweimal im Jahr prüfen die Spezialisten der Eurofins Umwelt Österreich GmbH & Co. KG das Trinkwasser. Der jüngste Prüfbericht stammt aus dem Februar. „Je nach Brunnen liegt der PH-Wert zwischen 7,1 und 7,7 und die Gesamthärte zwischen 14,8 und 31,7 Grad. Sowohl bei der Nitrat-, Chlorid- und Sulfatbelastung liegen wir meilenweit von den zulässigen Höchstkonzentrationen entfernt. Wir können stolz auf unsere Wasserqualität sein“, so Titz. St. Andrä-Wördern wird aus vier eigenen Brunnen sowie Kirchbach, Steinrie-



gel und Teile von Hintersdorf von der EVN versorgt. Der Brunnen Industriegeleände Wördern ist für die Versorgung der Firmen und des Gewerbeparks nördlich der Bahn zuständig. Das Wasser aus dem Brunnen St. Andrä fließt in das gesamte Gebiet südlich der Bahn bis zur Ortstafel Altenberg. Die Badesiedlung-Altenberg und die Haushalte nördlich der Bahn werden vom Brunnen Badesiedlung gespeist. Die Bewohner von Altenberg erhalten Wasser aus dem Altenberger Brunnen. Pumpwerke verteilen das Wasser auf die weiteren Ortsteile. Die aktuellen Messwerte sind auf der Gemeinde-Website [www.staw.at](http://www.staw.at) zu finden.

„Wir schließen 2024 weitere Versorgungslücken. So werden am Nibelungenring und in einem Teil der Friedhofsiedlung alte Wasserleitungen gegen neue, moderne Kunststoffrohre getauscht. Außerdem lassen wir bei jeder Straßensanierung die Qualität der Wasserrohre überprüfen. Laufend werden alte Leitungen gegen moderne aus Kunststoff getauscht. Die Siedlung nördlich der B 14 beim Altstoffsammelplatz soll an das Kanalnetz und an die Wasserversorgung angeschlossen werden. In der Oberen Waldgasse in Wördern wollen wir ebenfalls einen neuen Kanal errichten“, erklärt Titz.

### Neugestaltung Auhofbrücke

Im Zuge des Hochwasserschutzes des Hagenbachs muss die Auhofbrücke um 40 Zentimeter angehoben werden. Da die Zufahrt derzeit sehr steil und der Straßenverlauf schlecht einsehbar ist, plant Titz die Brücke abzuflachen und das Problem zu beseitigen. Dazu sind Grundankäufe durch die Gemeinde notwendig.

Titz und sein Team sind in Verhandlungen mit den Grundeigentümern, um eine für beide Seiten und für die Gemeindekasse vertretbare Lösung zu finden. Dabei gestalten sich die Gespräche, bei denen es in erster Linie um einen Grundstückstausch geht, mit einer Partei schwierig. Titz hofft auf eine baldige Lösung.

# Premiere in St. Andrä-Wördern für das Kinder- und Jugendparlament

Am 4. April feierte das lang vorbereitete Kinder- und Jugendparlament seine Konstituierung und die 1. Plenarsitzung im Wörderner Gemeinderatssaal. Nachdem die Mitarbeiterinnen des Jugendzentrums in den vergangenen Monaten Schulen und Vereine der Gemeinde besucht hatten, um „Jungparlamentarier“ zu rekrutieren, präsentierten diese vor Bürgermeister Maximilian Titz und Vizebürgermeisterin Ulli Fischer ihre Vorschläge, um unsere Gemeinde für jüngere Bewohnerinnen und Bewohner lebenswerter zu gestalten.



Mit dabei VP-Jugendgemeinderat Matthias Löblich mit seinem SPÖ-Kollegen Frederik Czaak sowie dem zuständigen Ausschussvorsitzenden und EU-Gemeinderat Flip Maas von den Grünen. Die beiden Jugendgemeinderäte bildeten die Wahlkommission, um die beliebtesten der vorgestellten Ideen zu küren. Die höchste Zustimmung erhielten ein Pizza-Automat (1. Platz), E-Scooter für die Gemeinde (2. Platz) und ein Extreme-Sport-Event

(3. Platz). Für das erfolgreichste Projekt erarbeiten die Jugendlichen mit der JUZ-Betreuung in den nächsten Wochen ein realisierbares Konzept.

„Das Kinder- und Jugendparlament ist für mich eines der herausragendsten Gemeindeprojekte seit langem. Neben dem pädagogischen Wert für die Kinder und Jugendlichen, die Spielregeln der Demokratie selbst kennenzulernen und sich in Präsentationstechniken zu üben, ist es für uns Jugendgemeinderä-

te wichtig und wunderbar den direkten Kontakt zu pflegen. Mein Dank gilt vor allem den Mitarbeiterinnen des JUZ sowie meinen Gemeinderatskollegen, die sich hier an der Unterstützung beteiligt haben,“ sagt VP-Jugendgemeinderat Matthias Löblich. Finanziert wird das Jugendparlament zum Großteil über das EU-Erasmus-Plus-Programm. Es waren sogar schon ausländische Delegationen da, um sich Tipps für ihre Schüler-Parlamente zu holen.



**Gehen wir zur Europawahl 2024 am 9. Juni: Bestimmen wir unsere Vertretung mit!**

**Das Europäischen Parlament - die einzige direkt gewählte transnationale Versammlung der Welt – steht heuer vom 6. bis 9. Juni Wahl. Bei uns in Österreich wird am 9. Juni gewählt. Von insgesamt derzeit 705 und 720 Abgeordneten nach der Wahl entfallen derzeit 19 und nach der Wahl 20 Sitze auf Österreich.**

**Das Europäischen Parlament hat seinen offiziellen Sitz in Straßburg im Elsass. Es tagt aber auch oft in Brüssel. Seine Befugnisse und Aufgaben sind:**

- 1.** Gemeinsam mit dem Rat der Europäischen Union Gesetze erlassen.
- 2.** Gemeinsam mit dem Rat der Europäischen Union über den Haushalt der Europäischen Union entscheiden.

**3.** Ausübung der parlamentarischen Kontrolle über die Europäische Kommission und den Rat der Europäischen Union.

**4.** Möglichkeit des Misstrauensvotums gegenüber der Europäischen Kommission.

„Seit 1979 wird das EU-Parlament als einziges von den sieben Organen der Europäischen Union von der Bevölkerung direkt gewählt. Nutzen wir die Möglichkeit mitzubestimmen und wählen wir am 9. Juni die österreichische Vertretung“, meint unser VP-EU-Gemeinderat Stefan Heinrich, der für Interessierte von Ende Mai bis Anfang Juni eine Reise nach Straßburg initiiert und mitorganisiert hat.



# Brüssel – eine Reise wert: Walter Petz beim EU-Parlament

**BITTE  
AM 9. Juni  
ZUR EU-WAHL  
GEHEN -  
Es betrifft  
uns alle!**

Anlässlich einer Fach- und Bildungsreise des Gemeindebundes im Vorfeld der EU-Wahlen besuchte GR Walter Petz am 9. und 10. April Brüssel. Das ist sein Bericht:

„Geschäftlich war ich dort schon oft, aber außer Flughafen – Kunden – Flughafen habe ich nicht viel gesehen. Die vom neuen Gemeindebundpräsidenten DI Johannes Pressl organisierte Reise war hoch interessant und schaffte einen tiefen Einblick in die Arbeit und das Geschehen im EU-Parlament.

## Eins vorweg:

**Die EU ist und bleibt ein wichtiger Staatenverbund, der für Frieden, Freiheit, Sicherheit, Reisefreiheit, Wohlstand und wirtschaftlichen Erfolg steht.**

Ich kann mich noch sehr gut daran erinnern, wie ich mit zig Währungen viele Stunden an den unterschiedlichen Grenzen verbracht habe und das nicht nur geschäftlich, sondern auch im Urlaub. Wir konnten uns über die Arbeit, das Tagesgeschehen und die notwendigen Netzwerke der EU-Abgeordneten eingehend informieren. So standen uns am ersten Tag die EU-Abgeordneten DI Alexander Bernhuber als Spitzenkandidat des Österreichischen Bauernbundes und Vertreter der Jungen Volkspartei, sowie Mag. Lukas Mandl, der dem Verteidigungsausschuss und den Ausschüssen für innere Sicherheit, Arbeitsmarkt und Außenpolitik angehört, zur Verfügung. Es war ausgesprochen interessant zu



hören, welche Vielzahl an Gesprächen, Meetings und welch aufwendiges Netzwerk notwendig sind, um die Interessen der 27 EU-Staaten unter einen Hut zu bringen.

Wir haben auch Dr. Othmar Karas, Vizepräsident des EU-Parlaments, getroffen, der mich aufgeklärt hat, dass es nur bei bestimmten Themen einer Einstimmigkeit im EU-Rat bedarf. Am Abend gab uns EU-Botschafter Dr. Thomas Oberreiter noch tiefer Einblick in seine Tätigkeit.

Am zweiten Tag besuchten wir das Verbindungsbüros des Landes Niederösterreich. Bis auf Vorarlberg haben alle Bundesländer Interessensvertretungen in Brüssel, um mit intensivem Networking ihre Anliegen zu vertreten. Der Nachmittag blieb für die Besichtigung von Brüssel. Ich kann nur sagen: Es ist eine Reise wert!

## DIE EU IN KÜRZE:

**27** Mitgliedsstaaten,  
**24** Amtssprachen

Österreich ist seit **1995** in der EU und derzeit mit **19** EU-Abgeordneten vertreten, ab **2024** mit **20**.

Gesamtanzahl EU-Abgeordnete **705** (ab **2024 720** durch den Vertrag von Lissabon,

Bevölkerungsschlüssel und Beitritt weiterer Länder)

Der EURO wird in **20** EU-Staaten als amtliche Währung verwendet.



**apotheker zum heiligen andreas**



Mag. pharm. Sarah Hirsch KG • Greifensteinerstraße 27 • A-3423 St. Andrä-Wördern  
Telefon: 02242/32 243 • Fax: 02242/32 243 -9 • mail: office@andreas-apotheke.at

Schübler Mineralstoffe • Bachblütenberatung • Homöopathie • Aromatherapie • Kosmetikberatung  
Reiseinformationen • Teezubereitungen • Veterinärmedizin • Geschenkideen für jeden Anlass

Raiffeisenbank  
Tulln 

WIR ÜBERNEHMEN  
VERANTWORTUNG  
FÜR DIE MENSCHEN  
IN UNSERER REGION.

[www.rbtulln.at](http://www.rbtulln.at)  

**RAGUS**<sup>®</sup>  
Gastronomie- und  
Thermogerätebau



**KARNER**

Transporte Ges.m.b.H.  
Erd-, Steinlege- und Abbrucharbeiten  
Sand und Schotter  
3422 Greifenstein, Hauptstraße 3  
Tel. 02242 / 322 24  
erdbau @karner-gmbh.at

 **Kittinger**  
Tischlerei & Küchenstudio

Ferdinand Kittinger Ges.m.b.H.  
Kalvarienberggasse 38  
1170 Wien  
01/406 52 42  
[www.kittinger.at](http://www.kittinger.at)

Wohnen & Schenken  
Tullner Straße 30a  
3423 St. Andrä-Wördern  
02242/31119  
[www.wohnenundschenken.at](http://www.wohnenundschenken.at)

Wir sind nicht einfach nur  
**Altenpfleger und Wundversorger**

 **Sonja Frieberger & Team**  
Mobile Pflege & Betreuung, Wundmanagement

Wir sind da zum Waschen und Pflegen  
Wir sind da zum Essen und Trinken reichen  
Wir sind Seelenklempner  
Wir sind zum Lachen da & bleiben zum Weinen,  
Wir sind Tagesbegleiter  
Wir pflegen Kranke gesund  
und versuchen Wunden zu heilen  
Wir sind **ein Stück Familie**  
Wir sind Organisationstalente  
Wir trösten Trauernde  
Wir sind Vermittler zwischen Ärzten,  
Angehörige & Therapeuten  
Wir sind Brillen- und Gebissfinder  
Wir sind da, für wichtige Umarmungen  
Wir sind Vorleser **und** Gesellschafter  
Wir sind **Wegbegleiter ...**

Dr. Ignaz-Stich-Platz 2/1A  
3423 St. Andrä-Wördern

Tel.: 0676 / 6000850, [www.pflege-team.at](http://www.pflege-team.at)  
E-Mail: [frieberger@pflege-team.at](mailto:frieberger@pflege-team.at)



Und vor allem: Wir sind da in guten & schlechten Tagen!

**Qualität in der Pflege und Betreuung hat einen Namen – Sonja Frieberger & Team**

# Selber schützen ist wichtig: Wir Niederösterreicherinnen unterstützen

Ein Schwerpunkt der Arbeit der Wir Niederösterreicherinnen St. Andrä-Wördern ist die Gewaltprävention. „Wir bieten mit unseren Aktionen Hilfe zur Selbsthilfe. Aggression und Gewalt sind im Ansteigen, davon können unsere Polizei aber auch die Schulen ein Lied singen. Wir wissen, wie schwer es ist, sich aus gewaltvollen Beziehungen zu befreien – ganz egal ob es sich um psychischen, finanziellen, körperlichen Druck oder Übergriffe handelt“, erklärt Gabriela Würth, Obfrau der Wir Niederösterreicherinnen StAW.

**Keine Chance für Party-Drogen:** Um das Sozialpädagogik-Team des JUZ zu unterstützen, brachten **Susanna Kittinger** und **Gabriela Würth** spezielle Test-Kits vorbei und übergaben sie 4. März an **Christina Schaufler-Kögl**. Aktueller Anlass waren die JUZ-Aktionswoche zum internationalen Frauentag mit einem „Girls-Day“.

„Wir hoffen zwar, dass der Ernstfall nie eintritt, wollen die Mädchen im Ort aber bestens darauf vorbereiten. In jeder Packung sind 5 Teststreifen, die sowohl auf die KO-Tropfen GHB als auch auf das Betäubungsmittel Ketamin testen. Die Sackerl sind so klein, dass sie in jede Handyhülle oder Hosentasche passen“, erklärt Kittinger.

Jede kann sich immer wehren, ist das Motto der Selbstverteidigungsabende für Mädchen und Frauen. Zu wissen, was Frau im Notfall tun kann, ist ein Schlüssel zur erfolgreichen Selbstverteidigung. Gemeinsam mit dem Union Judoklub Makoto waren die ersten zwei im November sehr gut besucht. Am 15. April ging es von 18 bis 20 Uhr im Kellergeschoß des Gemeindeamtes in die Fortsetzung.

Gemeindeärztin Dr. **Martina Wieshaider** skizzierte zu Beginn die Gefahrensituation: „2024 gab es in Österreich bereits 8 Femizide und 19 Mordversuche. Im Jahr davor starben 28 Frauen, 26 allein nach Femizide. 51 Frauen mussten 2023 Mordversuche bzw. schwere Gewalt erleiden - 42 Fälle davon durch (Ex-)Partner, Bekannten oder Familienmitglied. Die Dunkelziffer ist leider deutlich höher.“ In Österreich ist jede dritte Frau von körperlicher und/oder sexueller Gewalt innerhalb oder außerhalb von intimen Beziehungen (erlebt ab dem Alter von



15 Jahren) betroffen – laut Statistik sind es nahezu 35% der weiblichen Bevölkerung. Mehr als jede vierte Frau musste eine Form von sexueller Belästigung am Arbeitsplatz erfahren (26,59%) und mehr als jede fünfte Frau ist von Stalking betroffen (21,88%). Wieshaider appelliert: „Bitte nicht wegschauen oder weghören, wenn es nebenan öfter laut wird und reagieren, wenn sich eine Frau auf einmal anders verhält. Auf das Problem ansprechen und eher einmal zu viel als einmal zu wenig die Polizei alarmieren. Österreich war 1997 das 1. Land, das ein Gewaltschutzgesetz eingeführt hat. Der Schutz von Frauen und Kindern ist auch derzeit ein Schwerpunkt im Regierungsprogramm.“

**Barbara Weigl**, Präsidentin des Union Judoklubs Makoto, und ihr Judotrainer **Daniel** - beide haben eine Spezialausbildung Selbstverteidigung - gaben wichtige Tipps, wie man sich bei Angriffen von vorn, hinten, oder wenn man an die Wand gedrückt wird, am besten befreien kann. „Das Wichtigste ist der Schutz der eigenen Gesundheit und des eigenen Lebens. Ein Handy, eine Tasche, Zigaretten oder Geld können nie so wichtig sein. Zuerst laut schreien, sich zu befreien versuchen und dann sich aus der Gefahrenzone bringen“, erklärte Barbara Weigl.

Mit vollem Einsatz mit dabei: geschäftsführende Gemeinderätin Susanna Kittinger.

Aus anfänglich schüchternen „Stopp“ - Rufen der Teilnehmerinnen wurde lautes Gebrüll, aus vorsichtigen Aktionen, Tritten und Befreiungsversuchen wurden energische Bewegungen und kraftvolle Beinabwehr. Zum

Glück hatte Daniel seinen Körperschutz dabei, sonst hätte es mehr als blaue Flecken gegeben.



Das Niederösterreichische Gewaltschutzzentrum hat Aufkleber mit den wichtigsten Hilfs- und Beratungsstellen entwickelt. „Wir hoffen auf die Zustimmung unserer Wirte und Betriebe, dass wir diese in allen öffentlich zugänglichen Damen-WCs aufkleben dürfen. Herzlichen Dank an Bürgermeister Titz, dass wir das bereits im Gemeindeamt und in der Musikschule konnten. Über den QR-Code des Aufklebers sind weitere Beratungs- und Hilfsstellen zu finden“, erklärt Obfrau Gabriela Würth.





**INSTALLATIONEN**  
**Ing. T. Frieberger**  
**GAS WASSER HEIZUNG LÜFTUNG**

Großensteiner Straße 32, 3423 St. Andrä-Wördern  
☎ 02242 32274 – 📠 DW 6  
mail@installateur-frieberger.at  
www.installateur-frieberger.at



Bäderplanung und -einrichtung – Gas- und Wasserinstallationen  
Zentralheizungsanlagenbau mit Gas-, Öl-, Solar- und Wärmepumpe  
Pellet- und Holzheizungen – Heizungsanlagen-schutz – Entlüftungsanlagen  
Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung – Zentralstaubsaugsysteme